



UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Offen im Denken*

**Sprache mit Bewegung, Spiel und Sport fördern.**

Grundlagen und Essener Projekteinblicke

Dr. Mirko Krüger ■ Jahrestagung der Berater\*innen im Schulsport ■ Sportschule Wedau ■ 11.09.2019

## Was erwartet Sie?

- Ein Selbstversuch
- Theoretische Hintergründe
- Essener Projekteinblicke: Sprache und Sport...
  - ...in der Ferienzeit
  - ...in einer Seiteneinsteiger-AG
  - ...im Sportunterricht
- Fazit und Ausblick



# Ein Selbstversuch

Look at the picture.

Describe and write down the picture row of the smash  
in badminton in individual work.

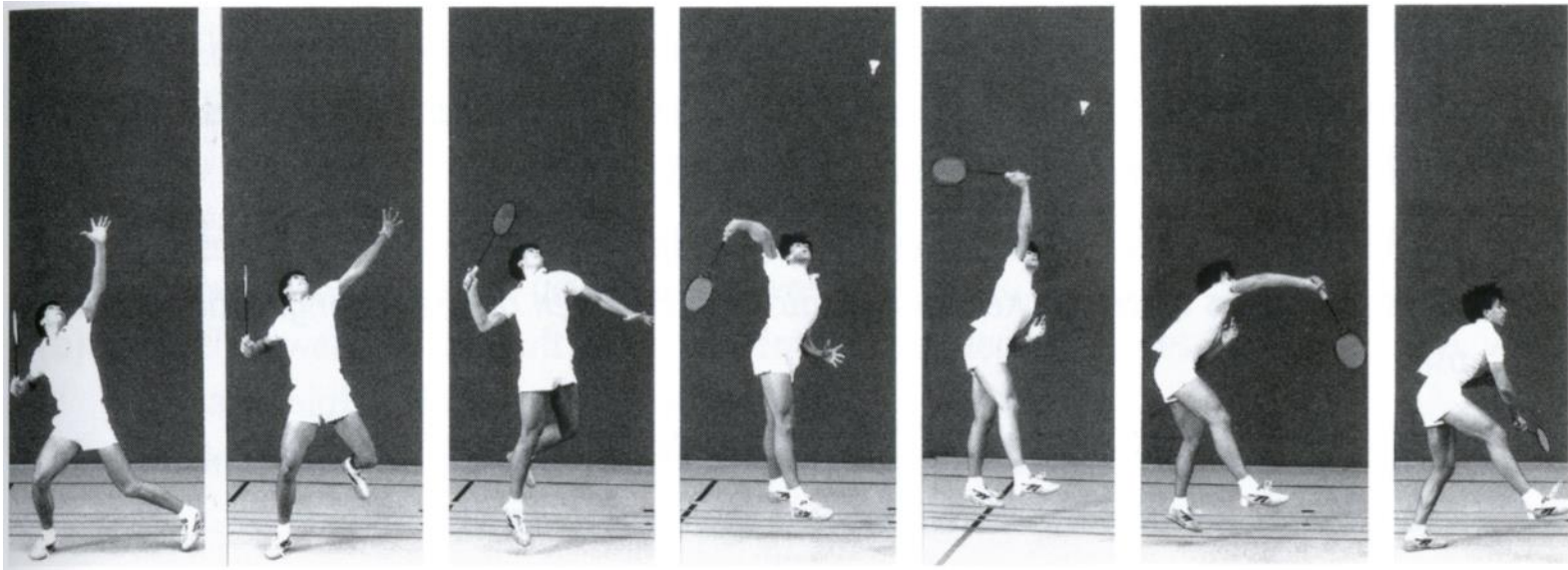
Voc.:

badminton

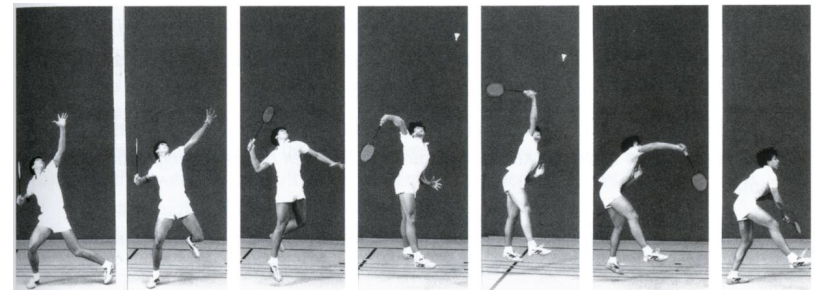
badminton racket

shuttlecock

smash



- Welche Schwierigkeiten hatten Sie bei der Beschreibung des Schmetterschlags auf Englisch?
- Wie haben Sie sich verhalten?
- Was hätte Ihnen geholfen?



# Theoretische Hintergründe



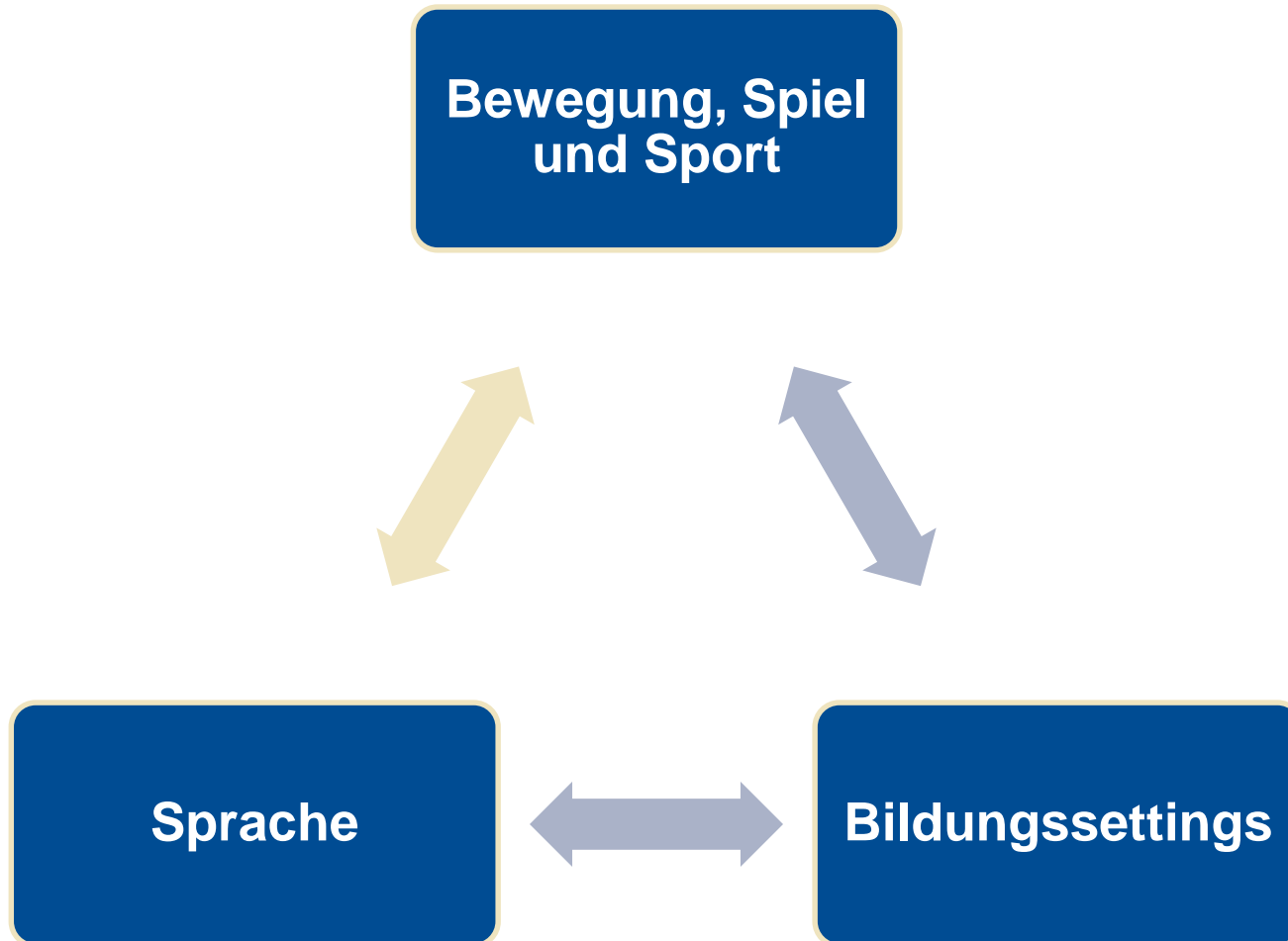














***„Bewegung und Sprache gehen  
ineinander über –  
sie beeinflussen sich gegenseitig.  
Bewegung begleitet das sprachliche  
Handeln,  
Sprache begleitet das  
Bewegungshandeln.“***

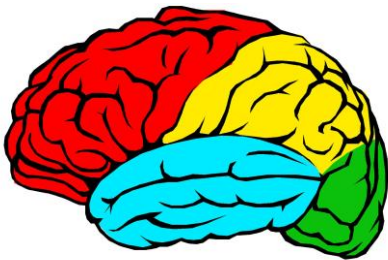
(Zimmer 2010, S. 109)



- Bewegung als ein grundlegender Zugang zur Welt (u.a. Ehni et al. 1982)



- Sprechen als Bewegung, bzw. fein-motorische Handlung (z.B. Sambanis, 2013)



- Kleinhirn steuert (Sprech-)Motorik, Sprachwahrnehmung u. -produktion (z.B. Madeira Firmino, 2015)



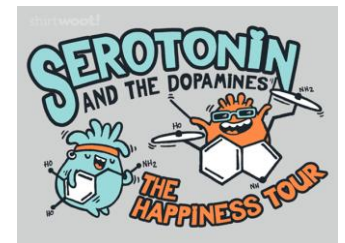
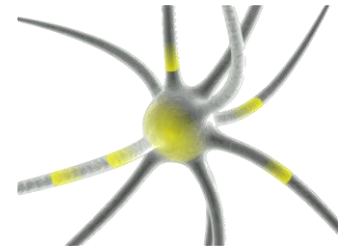
## Evidenzen zur Verbindung von Sprache und Bewegung:

- Körperlich-sportliche Aktivität beeinflusst u.a. sprachliche (Teil-)Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen (Sibley u. Ethier, 2003)

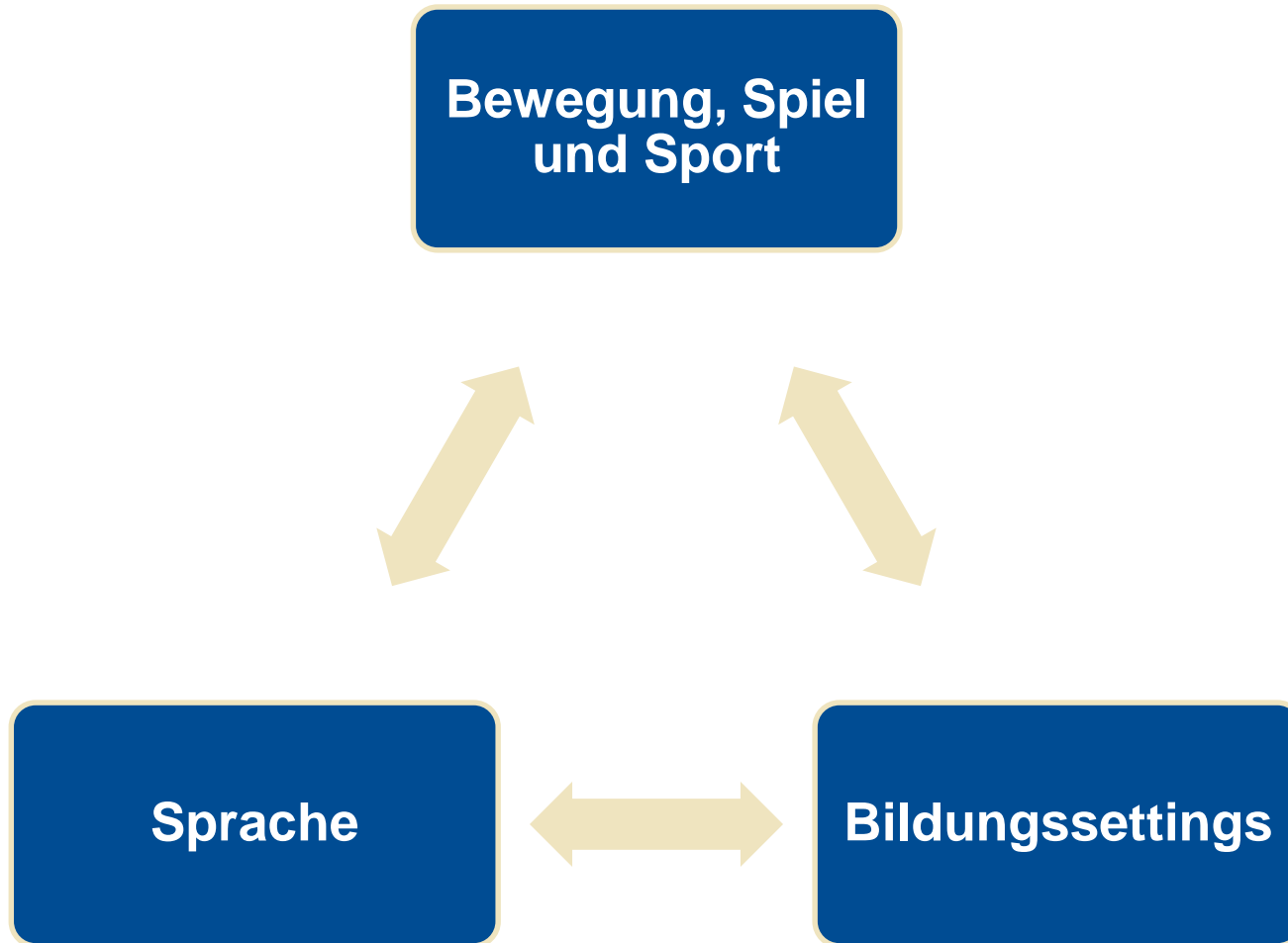


## Neurophysiologische Mechanismen:

- Gesteigerte körperliche Belastung → bessere Durchblutung → vergrößertes Blutvolumen, schnellere Blutzirkulation und bessere Sauerstoffversorgung im Gehirn → günstig für Bildung neuer Nervenzellen und die synaptische Plastizität (u.a. Stroth et al., 2009)
- Körperliche Aktivität → Erhöhung von Noradrenalin und Endorphinen im Blut → Stressreduktion und einer bessere Stimmung (u.a. Madeira Firmino, 2015)







## SACHKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können

- unterschiedliche Lernwege (u. a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre **beschreiben.**

## METHODENKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können

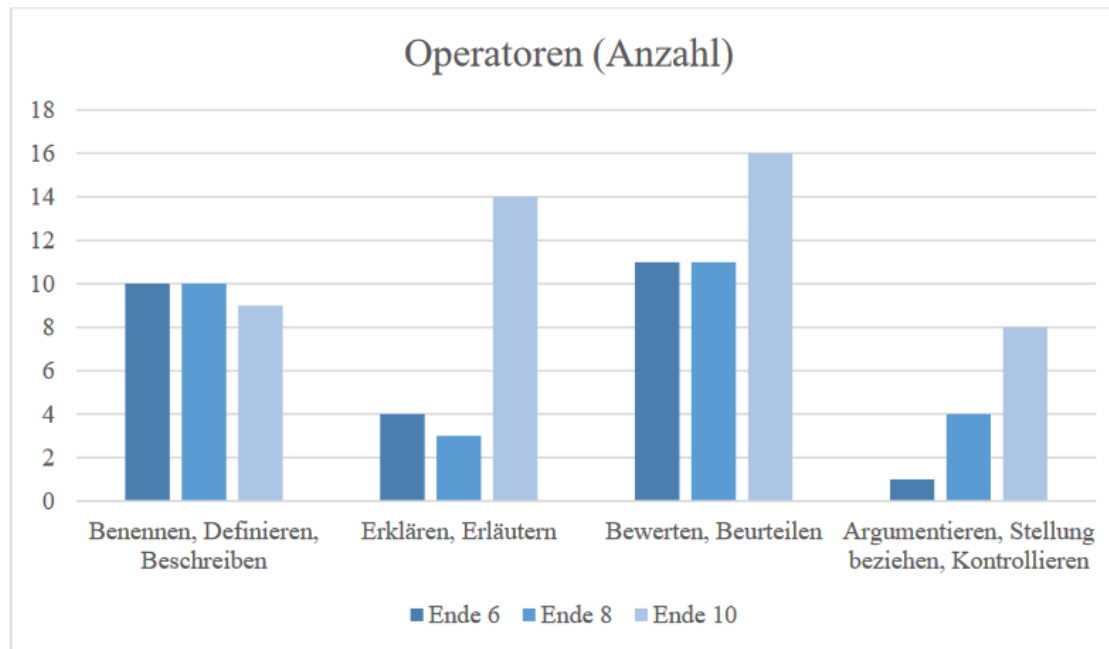
- **unterschiedliche Hilfen** (z. B. Geländehilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet **anwenden.**

unterricht

## URTEILSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können

- den **Einsatz unterschiedlicher Lernwege** im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ **beurteilen.**



Krüger & Wahl (2018)

## Eine Auswahl an sprachlichen Operatoren in der Oberstufe:

Die SuS können ...

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben.
- die Bedeutung des Zusammenhangs von Ernährung und Sport bezogen auf Gesundheit und Wohlbefinden beurteilen.
- unterschiedliche Belastungsgrößen (u. a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings erläutern.

(aus: KLP GyGe Sek. II, NRW)



## Alltagssprache

- Konzeptionell mündlich
- Kontextgebunden
- Oft mehrdeutig / ungenau
- Subjektiv / emotional

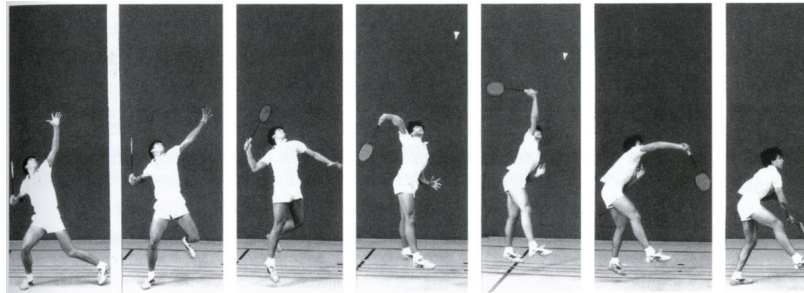
## Unterrichtssprache

- Verbindendes Element zwischen den beiden anderen Registern
- Adressatenbezogen
- Berücksichtigt Vorkenntnisse

## Fach-/Bildungssprache

- Konzeptionell schriftlich
- Kontextunabhängig
- eindeutig / genau
- Objektiv / intersubjektiv

**Der schlägt.**



**Die Gegenhand zeigt zum Ball. Das Gewicht ist auf das hintere Bein verlagert. ...**

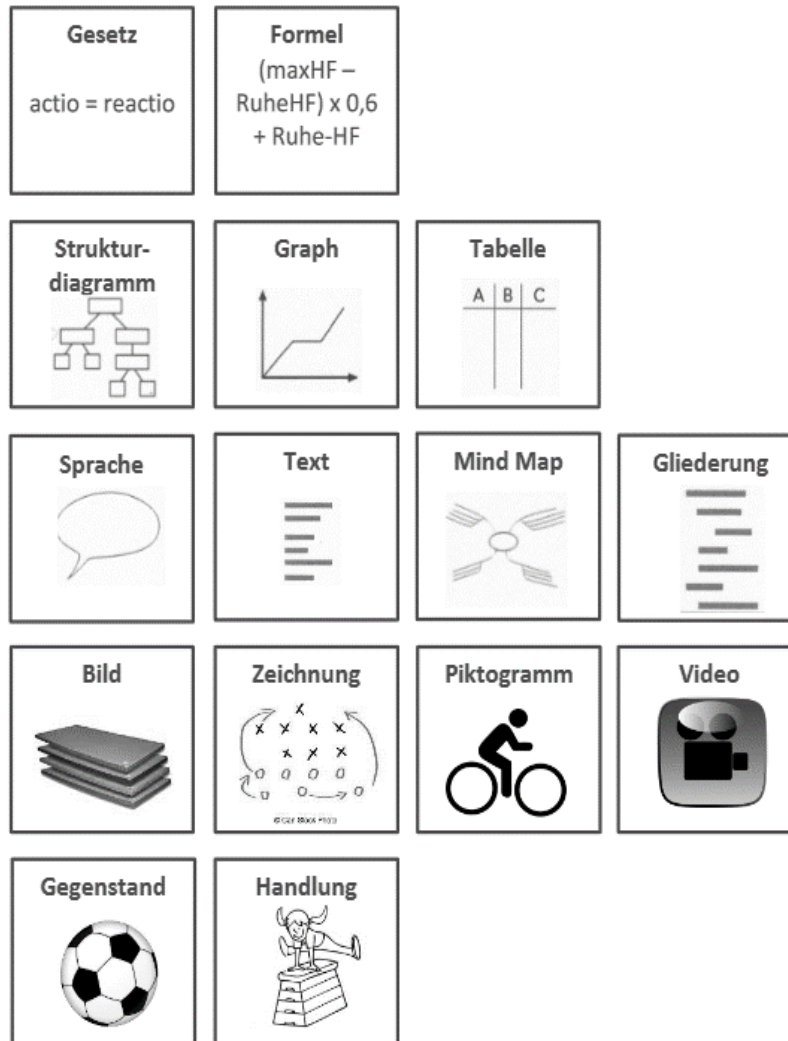
# Charakteristika der Fachsprache im Sportunterricht (Krüger et al. 2019)

Ebene	Sprachliche Merkmale
<b>Wortebene (Lexik)</b>	
<b>Satzebene (Syntax)</b>	
<b>Textebene (Morpho- syntax)</b>	

# Abstraktionsebenen im Sportunterricht

(Krüger et al. 2019)

Abstraktion



**Formalsprache**

**Symbolsprache**

**Verbalsprache**

Fachsprache  
Unterrichtssprache  
Alltagssprache

**Bildersprache**

**Nonverbale Sprache**

# Qualitätsmerkmale des sprachbildenden Sportunterrichts (nach Krüger et al. 2019)

Essener Projekteinblicke:  
**Sprachförderung in der Ferienzeit**



# Umsetzung und Ziele des Sprach- und Bewegungscamps für Flüchtlinge

**UDE-Kooperation  
zwischen dem  
Förderunterricht  
(FU), ProDaZ und  
ISBW**



Einsatz von Sprachlernangeboten in Verbindung mit Bewegung, Spiel und Sport

Methodisch-didaktischer Ansatz

Förderung der sprachlichen Integration und Teilhabe an einem sportlichen Lebensstil

Zielperspektive: Kinder und Jugendliche

Professionalisierung für die Entwicklung und Anwendung bewegungsorientierter Sprachlernangebote

Zielperspektive: Lehramtsstudierende





# Vorstellung des Camps



- Bislang **mehr als 310 teilnehmende Kinder und Jugendliche** zw. 8 und 20 Jahren (Ø ca. 77 TN pro Camp)
- Hohe **Zufriedenheit mit dem Format** seitens der Kinder und Jugendlichen sowie der Lehramtsstudierenden
- Hinweise auf **gelingende Professionalisierung** für den bewegungsorientierten Sprachlernansatz (inkl. Supervision und Fortbildungen)

„Ja; weil mir sehr Spaß macht und füllt mein Freizeit.“

(Mädchen, 19, seit 30 Monaten in Deutschland)

„Meine Einstellung zu zugewanderten Kindern und Jugendlichen hat sich positiv verändert.

Ich konnte sehen und erfahren, wie motiviert die Teilnehmer waren, Deutsch zu lernen.“

(eine das Sportangebot betreuende Studierende)

Essener Projekteinblicke:  
**Sprachförderung in einer  
Seiteneinsteiger-AG**

Studienidee:

# **Bewegte Sprachförderung mit geflüchteten Grundschulkindern**

## Leitende Forschungsfrage:

Inwiefern fördert eine sprachensible Sport-AG für Seiteneinsteiger das fachsprachliche Lernen (L2)?

## Design:

- Zielgruppe: Seiteneinsteiger an Grundschulen im Alter von 6-10 (11 verschiedene Länder; 34m /27w)
- Interventionsstudie mit KG ( $n_{gesamt} = 61$ ;  $n_{IG} = 31$ )
- Inhalte: Kleine Spiele im Sport
- Dauer: 6 Wochen (6 Std. à 90 Minuten)
- Durchführung: Geschulte Sportlehramtsstudierende
- Erhobene Variablen: Wortschatz, Hörverstehen und Nutzung von Präpositionen (AV), motorische Basiskompetenzen, Alter, Geschlecht (UV)
- Methode: Lineare Mixed-Models



## Verbesserungen im Wortschatz und Hörverstehen

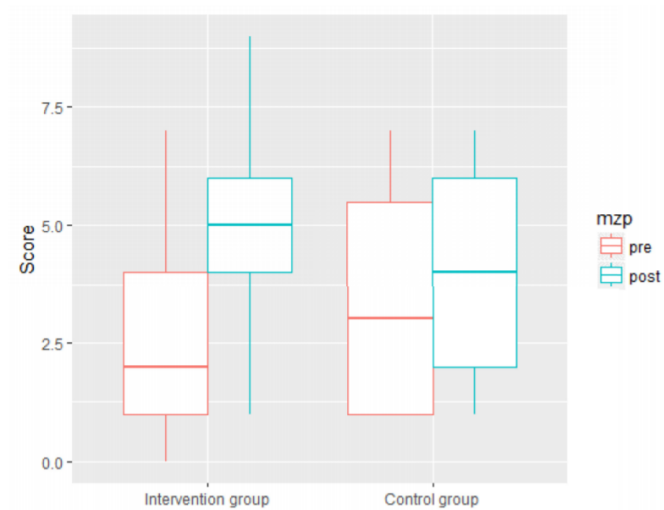


Fig 2. Group x time interaction effect on domain specific vocabulary.

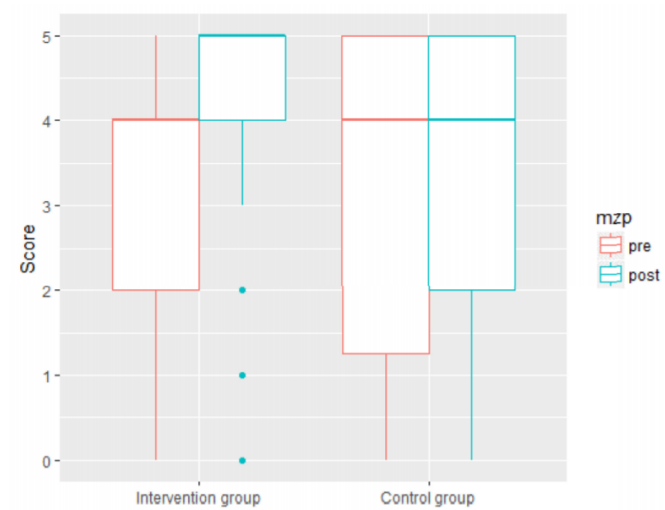


Fig 3. Group x time interaction effect on listening comprehension.

## Fazit der Intervention

- Ergebnisse unabhängig von motorischen Basiskompetenzen, Alter, Geschlecht und IQ
- **Wissenschaftlicher Ertrag:** Erstmaliger Nachweis für domainspezifische Sprachlernerfekte (L2) im Schulsport (national)
- **Schlussfolgerung:** Sprachensible Angebote im Sportunterricht können nachweislich einen Beitrag zur sprachlichen Bildung von Seiteneinsteigern leisten (A1-Niveau des GeR)
- **ABER:** Weiterforschen!



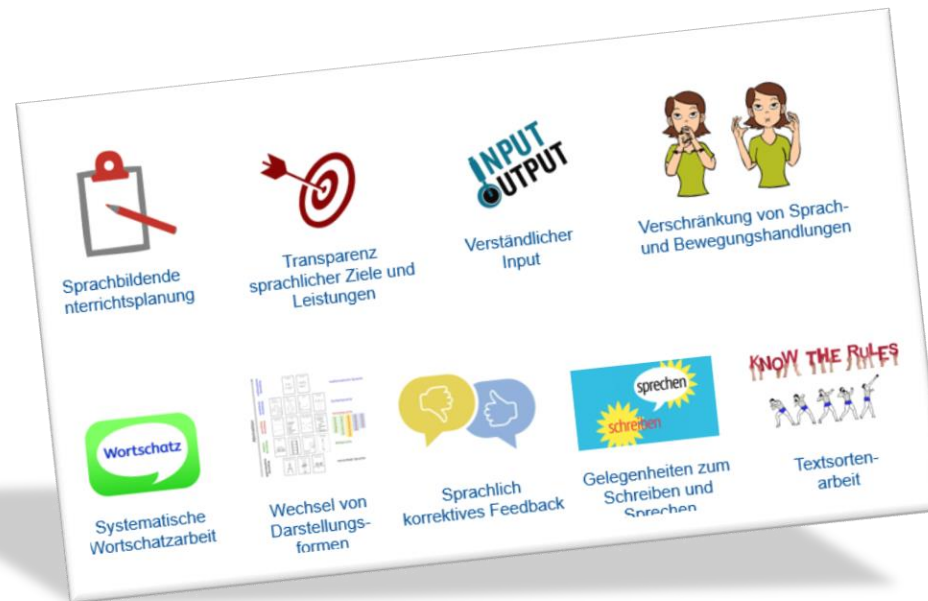
RESEARCH ARTICLE

Second language acquisition effects of a primary physical education intervention: A pilot study with young refugees

Mirko Krüger \*

Essener Projekteinblicke:

# Sprachbildung im Sportunterricht der Sekundarstufe I



Studienidee:

# Umsetzung der Qualitätsmerkmale im Sportunterricht und deren Wirkung

## Leitende Forschungsfrage:

Inwiefern fördert der sprachbildende Sportunterricht das fach-sprachliche Lernen von Gesamtschüler\*innen der 9. Jahrgangsstufe in einem Unterrichtsvorhaben zum Ultimate Frisbee?

## Design:

- 9. Jahrgang aus DU, SuS zw. 14 und 15 Jahren (13 mehrsprachig; 14m /14w)
- Interventionsstudie mit KG ( $n_{gesamt} = 56$ ;  $n_{IG} = 28$ )
- Inhalte: Ultimate Frisbee
- Dauer: 6 Wochen (6 Std. à 90 Minuten)
- Durchführung: Vertretungslehrkraft (MA-Abschlusskandidat der UDE)
- Erhobene Variablen: fachspezifischer Wortschatz: Nomen, Verben, Adjektive, Präpositionen (AV), Alter, Geschlecht (UV)
- Auswertungsmethode: Triangulation (Beobachtung, Lerntagebuch, TF-Test)

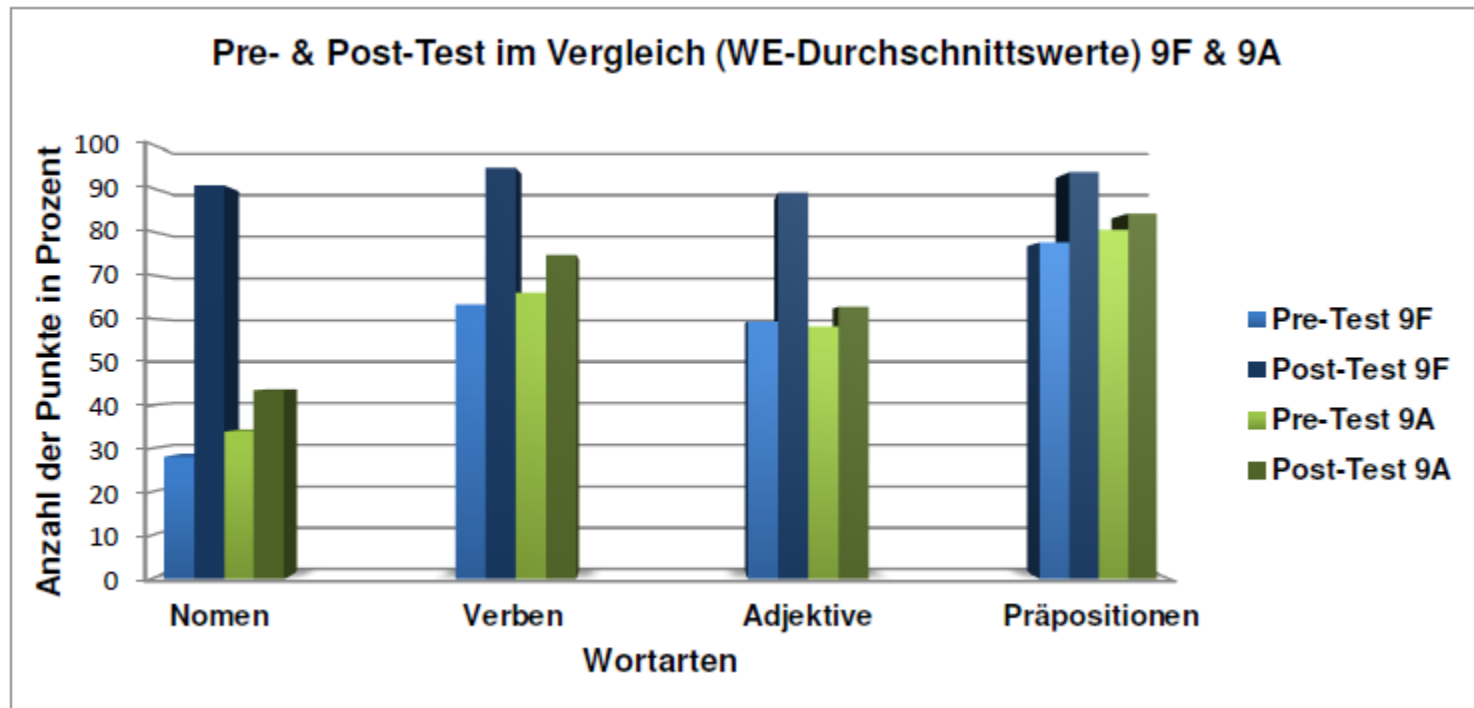


	UE	Thema der Einheit	Fachliches Lernziel	Sprachliches Lernziel <sup>24</sup>
Anforderungsbereich I	1. UE	Trying Ultimate - Was ist Ultimate Frisbee? Das erste Kennenlernen mit dem neuen Sportgerät.	Die SuS können in Gruppen an den Stationen die Wurf- und Fangbewegungen mit dem unbekanntem Gerät Frisbee praktisch und kognitiv kennenlernen, erproben und mündlich reproduzieren.	Die SuS können sprachlich benennend die Wurf- und Fangtechniken aufgrund von Beobachtungsaufgaben hinterfragen und alltagssprachlich notieren.
	2. UE	Sidearm, Backhand, Overhead.	Die SuS können den Vorhand- und Rückhandwurf anhand von Bewegungsbeispielen und Bewegungskarten erlernen und dem Partner/der Gruppe davon berichten.	Die SuS können die Bewegungsformen des Werfens mündlich beschreiben und alltagssprachlich verschriftlichen.
orderungsbereich I-II	3. UE	Catch, Catch, Catch.	Die SuS können das beidhändige und einhändige Fangen der Frisbeescheibe in vorgegebenen Bewegungssituationen erlernen und dem Partner/der Gruppe berichten.	Die SuS können die Bewegungsformen des Fangens mündlich beschreiben und alltagssprachlich verschriftlichen.



	UE	Thema der Einheit	Fachliches Lernziel	Sprachliches Lernziel <sup>24</sup>
Anforderungsbereich II-III	4. UE	Spirit of the Game - Wir brauchen keinen Schiedsrichter. (Regelschulung)	Die SuS können sich die Spielregeln spielerisch erforschen, aneignen sowie in kleinen Spielsituationen ändern und anpassen.	Die SuS können die Merkmale des fairen Spielens gemeinsam erklären und schriftlich festhalten (Problemsituationen bewerten).
	5. UE	Hot Endzone: Offensive vs. Defensive.	Die SuS können Spieltaktiken und Spielzüge des offensiven / defensiven Spiels in Kleingruppen erarbeiten und präsentieren.	Die SuS können Spieltaktiken gestalten, erklären und beurteilen.
	6. UE	Playing Game - Wir Spielen Ultimate Frisbee.	Die SuS können ein Ultimate Frisbee Turnier selbstständig organisieren sowie das Regelwerk und die Bewegungsformen anwenden.	Die SuS können zu der Turnierform Beobachtungsaufgaben verschriftlichen, bewerten und dazu Stellung beziehen.

## Die Ergebnisse im Überblick – TF-Test



## Die Ergebnisse im Überblick – Tagebuch und Beobachtung

- Große Schwierigkeiten bei der Sprachrichtigkeit
- Stärkere Klärung der Fachkonzepte erforderlich
- Stärkere Nutzung der sprachlichen Operatoren nötig (z.B. beschreiben, nennen, ...)
- Berücksichtigung der Qualitätsmerkmale erleichterte auch das fachliche Lernen

# Fazit und Ausblick

## Professionalisierung, Professionalisierung, Professionalisierung!



# „Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte“

(Antoine de Saint-Exupéry)

**Vielen Dank!**

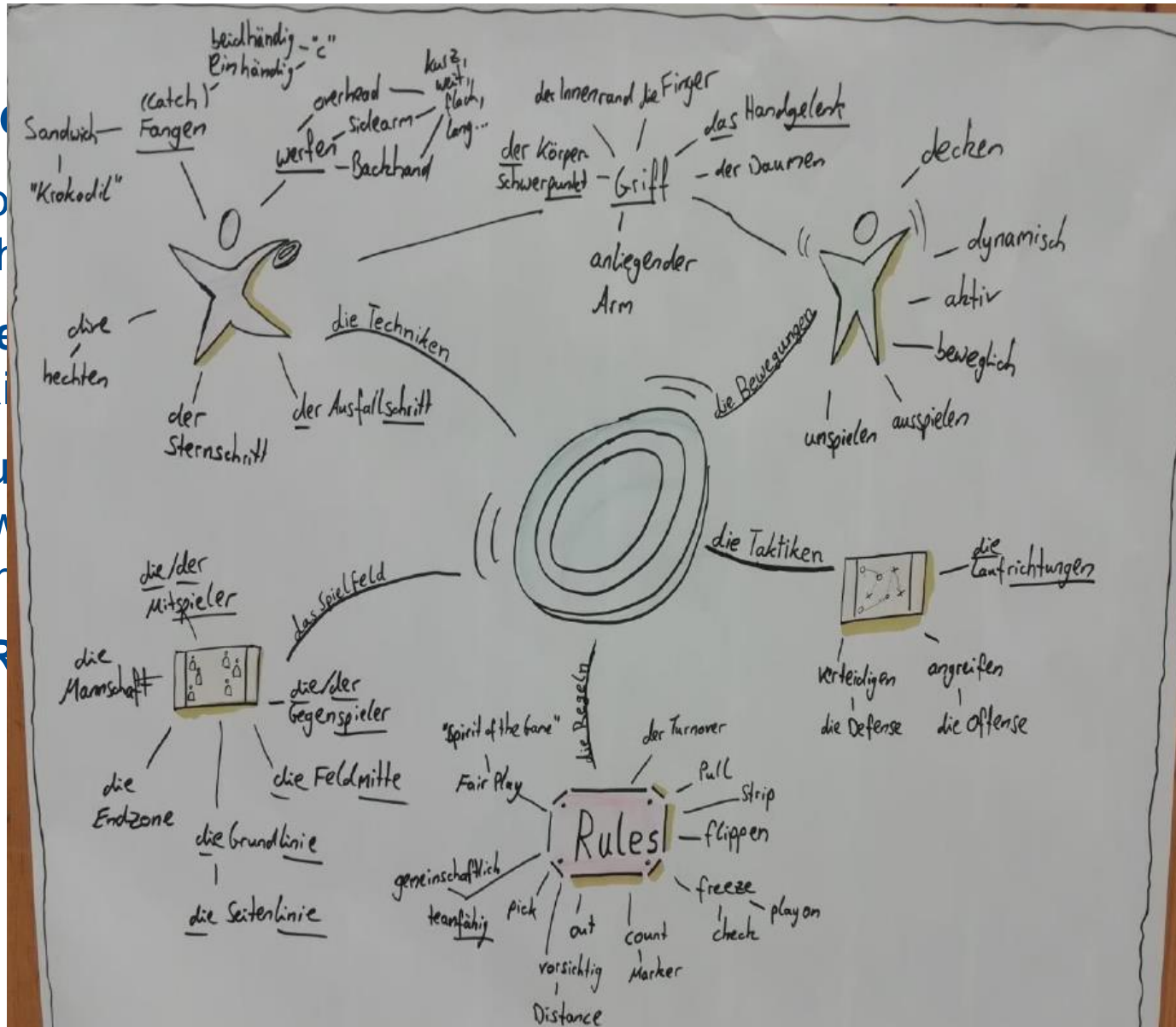


## Das Spiel (Nomen)

„Spirit of the Game“ ist das leitende Prinzip im Ultimate. Hierbei liegt die Verantwortung für das **\_\_\_\_\_play** bei jedem Spieler selbst, denn es wird ohne einen Schiedsrichter gespielt. Das **\_\_\_\_\_feld** ist von einer **\_\_\_\_\_linie** und einer **\_\_\_\_\_linie** umrandet. Die wichtigste Zone ist die **\_\_\_\_\_one**. Diese zu erreichen ist das Ziel des Spiels. Zu Beginn des Spiels gibt es den **\_\_\_\_\_urf**. Es gibt verschiedene Möglichkeiten das **\_\_\_\_\_bee** zu werfen. Man kann sie mit der **\_\_\_\_\_and**, der **\_\_\_\_\_hand** oder dem **\_\_\_\_\_head** werfen. Die genannten unterschiedlichen **\_\_\_\_\_chniken** ergeben sich aus dem Spiel heraus. In diesem Spiel gibt es zwei **\_\_\_\_\_haften** die gegeneinander spielen. So gibt es eine **\_\_\_\_\_sive** und eine **\_\_\_\_\_sive**. Mit der Scheibe (Disc) in der Hand darf der **\_\_\_\_\_fer** wie beim Basketball einen **\_\_\_\_\_chritt** machen. Hier muss beachtet werden, dass man eine **\_\_\_\_\_anz** in der Größe eines Scheibendurchmessers einhält. Begeht eine Mannschaft ein **\_\_\_\_\_ul**, so gibt es einen sogenannten **\_\_\_\_\_over** (Scheibenwechsel). Dem angreifenden Spieler steht ein Verteidiger gegenüber, der sogenannte **\_\_\_\_\_ker**. Dieser zählt den Werfenden Spieler im Sekundentakt an, d. h. der Werfende hat maximal zehn Sekunden Zeit zu werfen.

## Fazit der

- Ergebnis der Gesch...
- Wissen in der domai...
- Schlussfolgerungen nachw...
- ABER...



er,

l)

können

# Modell der Professionalisierung in der Lehrerbildung

(Blömeke et al. 2015, Rutsch et al. 2018)





Beitrag zur Sozialintegration neu Zugewandener mit Fluchthintergrund



Beitrag zur Professionalisierung angehender Sportlehrkräfte im Kontext Sprachlicher Bildung



Datengestützte Weiterentwicklung des Sprach- und Bewegungscamps zum Nutzen beider Zielgruppen

## Übergeordnetes:

- **Kooperation und Koordination** durch das Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften und das Institut für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache
- **Exploratives Projekt**
- Seit Ostern 2016 in den Oster- und Sommerferien

## Zielgruppe SuS:

- Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund (8-18 Jahre; n>300)
- Essener Stadtgebiet
- Besuch des Förderunterrichts der UDE

## Zielgruppe Studierende der UDE:

- Sportangebot: Sportstudierende
- Sprachangebot: Förderlehrkräfte des FU (Germanisten)
- Vergütung durch einen Verein (noch)

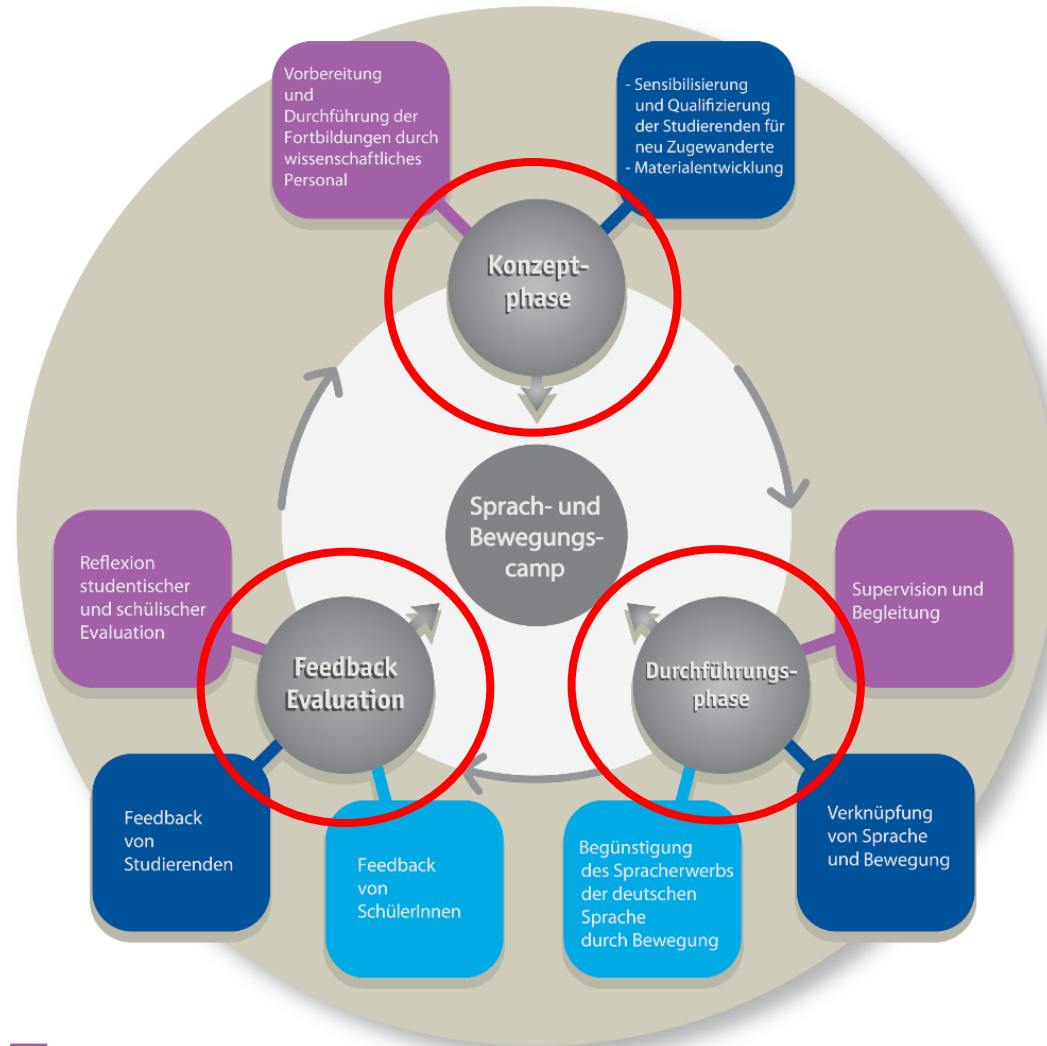
*pro***DaZ**  
Deutsch als Zweitsprache  
in allen Fächern

*Förder***fu**  
unterricht  
für Kinder und Jugendliche mit  
Migrationshintergrund





# Vorstellung des Camps



■ wissenschaftliches Personal

■ Studierende

■ SchülerInnen



## Offene und geschlossene Formate:

- **Beobachtungsbogen** (Sprachsensibilität des Angebots)
- **Fragebögen Studierende**
  - **Prä-Camp** (Vorkenntnisse u. Erwartungen)
  - **Post-Fortbildung** (Beurteilung u. Weiterbildungsanregungen)
  - **Post-Camp** (camp- u. professionsbezogene Erkenntnisse u. Beurteilungen, Weiterbildungsanregungen)
- **Fragebögen Lernende** (Beurteilung des Camps u. des Kompetenzzuwachses)

in Anlehnung an Gollwitzer & Jäger 2007; Riecke-Baulecke 2012; Stockmann & Meyer 2014

		2016		2017	
		Ostern	Sommer	Ostern	Sommer
<b>Studierende</b> „Wie beurteilen Sie das Camp insgesamt?“ [Skala 1-4; 4 = positivste Ausprägung]					
	n.e.	n=19 M=3.16 SD=0.37	n=10 M=3.50 SD=0.52	n=8 M=3.25 SD=0.46	
<b>Lernende</b> „Wie hat Dir das Camp insgesamt gefallen?“ [Skala 1-4; 4= die positivste Ausprägung]					
	n.e.	n=63 M=3.7 SD=0.46	n=43 M=3.79 SD=0.55	n=55 M=3.64 SD=0.48	

# Beurteilung des Camps durch die angehenden Sportlehrkräfte mit Blick auf ihre Professionalisierung

Items	Einschätzung vorher		Einschätzung nachher		<i>t</i>	<i>df</i>	<i>p</i>	<i>d</i>
	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>				
Kenntnis <b>sprachsensible Unterrichtsgestaltung</b>	2.71	1.25	2.11	0.78	-1.16	6	.14	.57
Kenntnis <b>methodische Ansätze</b> für sprachlich heterogene Klassen	2.86	1.21	2.22	0.67	-1.92	6	.05	.52
Kenntnis <b>methodische Ansätze</b> einer <b>kulturell</b> heterogenen Lerngruppe	3.29	1.25	2.44	0.53	-1.98	6	.04*	1.92
Kenntnis <b>Herausforderungen</b> einer <b>sprachlich</b> heterogenen Lerngruppe	3.14	1.46	2.00	0.71	-2.29	6	.03*	.99
Kenntnis <b>Herausforderungen</b> einer <b>kulturell</b> heterogenen Lerngruppe	3.43	1.62	1.89	0.78	-2.97	6	.01*	1.21
<b>Selbstwirksamkeit</b> Umgang mit einer <b>sprachlich</b> heterogenen Klasse	2.86	1.35	2.00	0.71	-1.98	6	.04*	.79
<b>Selbstwirksamkeit</b> Umgang mit einer <b>kulturell</b> heterogenen Klasse	2.57	1.13	1.78	0.67	-1.69	6	.07	.85
Wichtigkeit des <b>Einbezugs der Herkunftssprachen</b>	3.43	1.40	2.89	1.17	-1.00	6	.17	.41

(\* =  $p < .05$ ; Skalierung von 1-6; 1=„trifft voll zu“ bis 6=„trifft überhaupt nicht zu“; adaptiert nach Raupach et al., 2011)

- Bislang **mehr als 310 teilnehmende Kinder und Jugendliche** zw. 8 und 20 Jahren (Ø ca. 77 TN pro Camp)
- Hohe **Zufriedenheit mit dem Format** seitens der Kinder und Jugendlichen sowie der Lehramtsstudierenden
- Hinweise auf **gelingende Professionalisierung** für den bewegungsorientierten Sprachlernansatz (inkl. Supervision und Fortbildungen)

„Ja; weil mir sehr Spaß macht und füllt mein Freizeit.“

(Mädchen, 19, seit 30 Monaten in Deutschland)

„Meine Einstellung zu zugewanderten Kindern und Jugendlichen hat sich positiv verändert.

Ich konnte sehen und erfahren, wie motiviert die Teilnehmer waren, Deutsch zu lernen.“

(eine das Sportangebot betreuende Studierende)

**Vielen Dank!**

# Hintergrundinformationen zu den ESBiS-Skalen

Variable und Anzahl der Items (n)	Explizit	Beispielitem	$\alpha$ (Pre)	$\alpha$ (Post)	$\alpha$ (Valid.)
<i>In meinem Sportunterricht sollen... (1= ,trifft gar nicht zu' bis 5 = ,trifft voll zu')</i>					
Förderung der Mehrsprachigkeit (3)	8./9.	„... die Schüler*innen Bedeutungen von Lerninhalten in ihren Herkunftssprachen aushandeln.“	.80	.80	.74
Sprachliche Vereinfachung (3)	-	„... anstelle von Fachbegriffen überwiegend Näherungsbegriffe und Umschreibungen verwendet werden.“	.75	.78	.69
Förderung der Schriftlichkeit (3)	-	„... die Schüler*innen das fachliche Schreiben üben (z.B. Beschreibung einer Spielform, Technik).“	.85	.66	.78
<i>Für wie wichtig halten Sie die folgenden Punkte in Ihrem Sportunterricht? (1 = ,unwichtig' bis 5 = ,sehr wichtig')</i>					
Differenzierung nach sprachlichem Lernstand (1)	-	-	-	-	-
Förderung des (Fach-)Wortschatzes (3)	10./11.	„Anlegen einer Wortschatzliste/eines Glossars, die/das fortlaufend erweitert wird.“	.75	.81	.78
Nutzung des sprachlich korrektiven Feedbacks (3)	-	„Gezielte Rückmeldung derjenigen sprachlichen Bereiche an die Schüler*innen, an denen sie noch arbeiten müssen.“	.72	.66	.71
Nutzung des Scaffoldings (3)	12.-14.	„Bereitstellung unterschiedlicher Sprachhilfen.“	.78	.84	.64
Sprachliche Ziel- und Leistungstransparenz (3)	12.	„Erklärung, welche sprachlichen Leistungen mit welchen sprachlichen Operatoren verbunden sind.“	.75	.84	.74
Sprachsensible Unterrichtsplanung (3)	12.-14.	„Berücksichtigung sprachlicher Lernziele.“	.86	.86	.78
Wichtigkeit des sprachbez. Professionswissens (9)	6.-14.	„Linguistisches Grundwissen über die (Fach-)Sprache des Sportunterrichts.“	.85	.77	-
Einschätzung des sprachbez. Professionswissens (9)	6.-14.	„Kenntnisse zur Umsetzung des Scaffoldings (sprachliche Unterstützungen).“	.76	.86	-

*Anmerkung:* Die Instruktionen zu den Items bzw. Skalen sind in die Tabelle kursiv vermerkt;  $\alpha$  = Reliabilitätsmaß Cronbach Alpha; Pre = Testung vor der Intervention; Post = Testung nach der Intervention; Valid. = Validierungswerte aus Krüger (2018a,b)

---

SITZUNG	INHALTE
---------	---------

---

**1. Organisation (-)**

- Kennenlernen, Inhalte und Ziele im Überblick
- Eingangsbefragung (Pre-Test)

**2. Aufgaben und Ziele des Schulsports (inE)**

- Erziehender Sportunterricht und Doppelauftrag des Schulsports
- Mehrperspektivität und pädagogische Perspektiven

**3. Integration und Inklusion im Schulsport (inE)**

- Klärung der Konzepte Integration und Inklusion, Merkmale guten inklusiven Sportunterrichts
- TREE-Modell als ein inklusiver und sprachbildender Vermittlungsansatz

**4./5. Empirie zu Sprache und Sport: Teil I und II (inE/dE)**

- Forschungsfeld Bewegtes Lernen
- Forschungsfeld Lehrersprache und Kommunikation im Sportunterricht
- Forschungsfeld Einfluss körperlicher Aktivität auf sprachliches Lernen

***Methodik:** Zu den drei Forschungsfeldern werden Grundlagentexte (indirekte Erfahrung) von den Studierenden in arbeitsteiliger Gruppenarbeit nach dem Prinzip des kooperativen Lernens erschlossen (Think-Pair-Share). Zur Erleichterung des fachlichen Lernens wird den Lerngruppen ein Glossar mit Fachbegriffen zur Erläuterung ggf. unbekannter Begriffe (z.B. Längsschnittstudie) zur Verfügung gestellt (direkte Erfahrung). Zwischendurch leiten die Dozierenden die Studierenden zu bewegten Pausen und Dual-Task-Aufgaben an, um einen Teil der Lerninhalte praktisch zu erfahren und die Konzentration zu fördern (direkte Erfahrung). Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden auf einem Poster für alle Teilnehmenden gesichert.*

**6./7. Sprachbildung in den Sportlehrplänen: Teil I und II (inE/dE)**

- Sprachliche Teilkompetenzen, KMK-Standards zur Durchgängigen Sprachbildung
- Systematik der Sport-Kernlehrpläne in NRW und Analyse des sprachförderlichen Potenzials

**8./9. Interkulturalität und Wertschätzung der Mehrsprachigkeit im Sportunterricht: Teil I und II (inE/dE)**

- Interkulturalität: Sensibilisierung und Konzepte, Förderung des interkulturellen Lernens im Sportunterricht
- Mehrsprachigkeit: Sensibilisierung und Konzepte, Forschung zu Mehrsprachigkeit und Zuwanderung, Förderung von Mehrsprachigkeit im Sportunterricht

## 10./11. Sprache des Sports: Teil I und II (dE)

- Fachsprache im Sportunterricht (Charakteristika)
- Darstellungsformen im Sportunterricht, Mündlichkeit vs. Schriftlichkeit
- Analyse von Sprachbarrieren in veröffentlichten Materialien für den Sportunterricht

## 12. Sprachunterstützende Lernangebote mit Bewegung, Spiel und Sport (inE/dE)

- Makro- und Mikromethodik des fachlichen und sprachlichen Lernens (Grundlagen)
  - Scaffolding (Fachliche und sprachliche Analyse der Lernausgangslage)
  - Der Leisen-Methoden-Koffer für sprachsensiblen Fachunterricht

## 13./14. Materialentwicklung zur Sprachbildung mit Bewegung, Spiel und Sport (dE)

- Mit dem Fokus auf Bewegtes Lernen, Förderung des interkulturellen Lernens, Nutzung des Scaffoldings und curricularer Verortung der Materialien

***Methodik:** Die Studierenden entwickeln in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit für eine Lerneinheit (z.B. für eine Schulsportstunde) exemplarisch Materialien zur Sprachförderung mit Bewegung, Spiel und Sport unter Berücksichtigung der im Seminar erworbenen Kenntnisse. Im Entwicklungsprozess erhalten sie von den Dozierenden prozessbegleitend Beratung. Zudem wird impulsgebendes und als Good-Practice identifiziertes Anschauungsmaterial bereitgestellt. Die entwickelten Materialien werden abschließend in einem Markt der Möglichkeiten präsentiert und diskutiert.*

## 15. Interne und externe Evaluation des Seminars (-)

- Standardisierte Befragung (Post-Test; verantwortlich: Krüger/Kaulvers)
- Gruppendiskussion (verantw.: Zentrum für Hochschul- und Qualitätssicherung der UDE)





## „Ohne Wortschatz geht nichts.“

(Bohn 2000, 27)

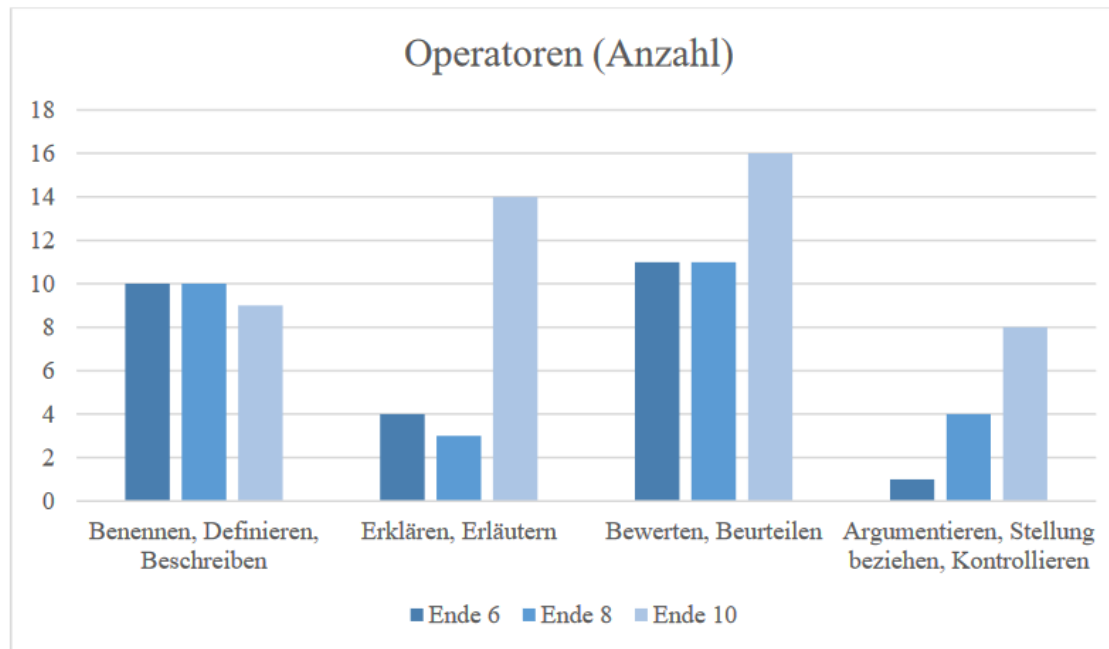
„Man kann sich in einer fremden Sprache auch dann verständigen, wenn man ihre Grammatik nur rudimentär beherrscht. Fehlen einem aber die Wörter, ist Kommunikation unmöglich“

(Quetz 1998, 272, zitiert nach Meerholz-Härle, 2008, 2)

„Der fachliche Inhalt des Textes [...] wird in erster Linie durch den Fachwortschatz ausgedrückt und weitergegeben.“

(Fraas 1998, 428)

**3% unverstandene Wörter** genügen, um ein Textverständnis zu blockieren. (Apeltauer 2014, 246)



Krüger & Wahl (2018)

## Eine Auswahl an sprachlichen Operatoren in der Oberstufe:

Die SuS können ...

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben.
- die Bedeutung des Zusammenhangs von Ernährung und Sport bezogen auf Gesundheit und Wohlbefinden beurteilen.
- unterschiedliche Belastungsgrößen (u. a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings erläutern.

(aus: KLP GyGe Sek. II, NRW)

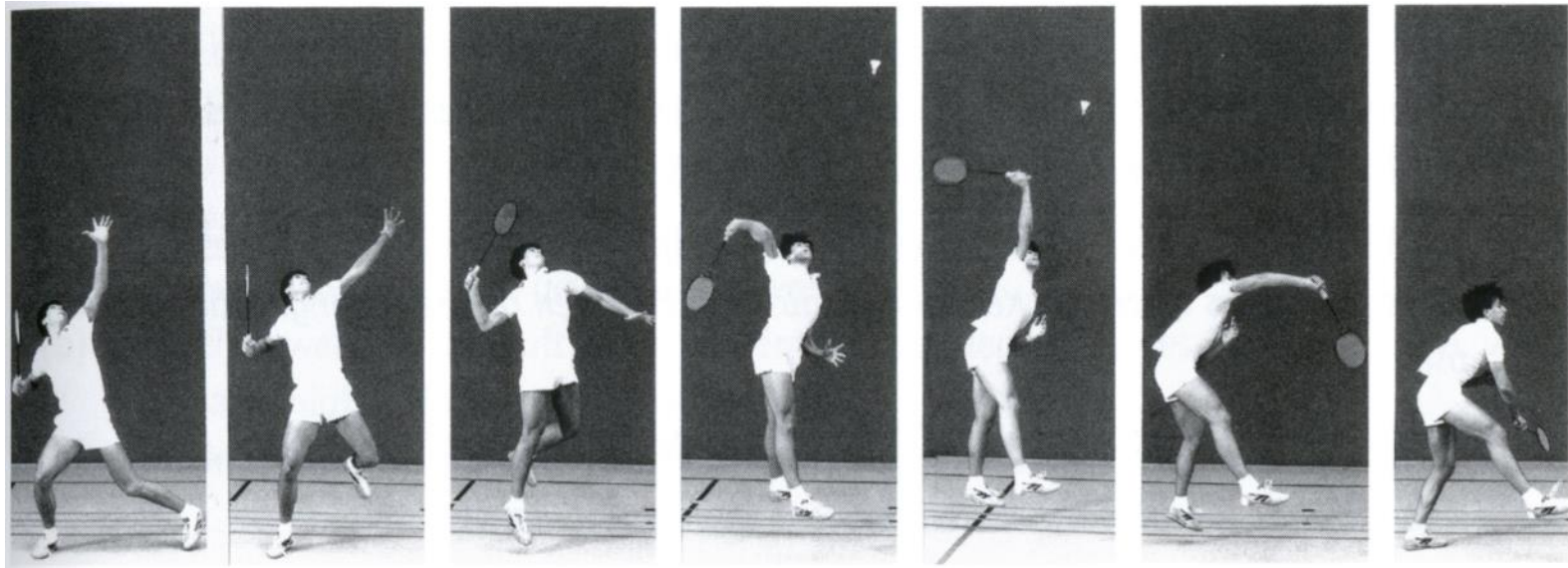


- Fachbegriffe klären und schriftlich einführen
- Wortschatz thematisieren, der wichtig für den weiteren Ablauf und die sprachlichen Ziele ist
- Visuelle Wortschatzhilfen einsetzen
- Auf die genaue Bezeichnung von Körperteilen oder Materialien achten
- Beim Versprachlichen von Bewegungen und Handlungen einen vielfältigen Wortschatz nutzen
- 10, 20, 50 Wiederholungen:  
10 = Wort aus Lautstrom filtern  
20 = Bedeutung zuordnen  
50 = Eigenständige Verwendung des Wortes

**KNOW THE RULES**

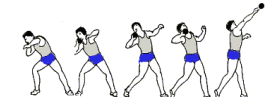


- Welches Wissen benötigen die SuS, um eine gute Bewegungsbeschreibung (mündlich und/oder schriftlich) zu produzieren?



# Textsorten im Sportunterricht: Bewegungsbeschreibung

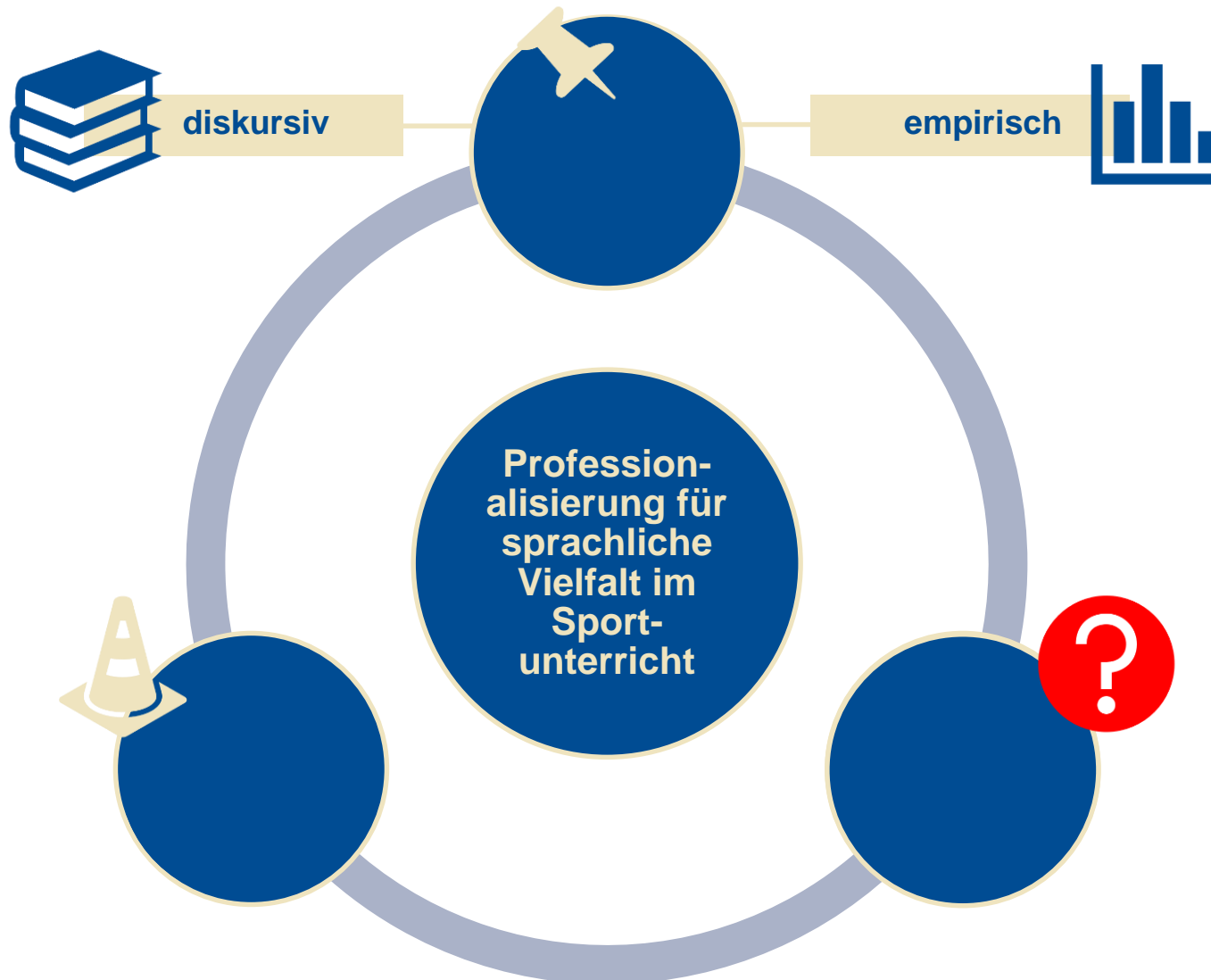
KNOW THE RULES



<b>Klasse:</b>		<b>Thema:</b> Volleyball; Pritschen		<b>Datum:</b>
<b>Aufgabenstellung</b>		Beschreibe die Bildreihe zum Pritschen im Volleyball in EA.		
<b>Operator/ Sprachhandlung</b>		mündlich	schriftlich	
<b>Ausformulierter Erwartungs- horizont</b>		<p>Zuerst stellt man sich sicher hin, indem man mit einem Fuß etwas weiter vorne steht. Das Gewicht des Körpers ist dabei auf den Fußballen. Mit den Beinen steht man hüftbreit. Die Knie sind dabei auch angewinkelt. Dann hebt man die Arme hoch, in Richtung des Balles. Die Arme sind nicht gerade, sondern geknickt und bilden zusammen mit den Schultern ein großes Dreieck. Die Hände sind vor und über der Stirn. Die Handflächen zeigen nach oben, in die Richtung des Balles. Bevor man den Ball berührt, schaut man durch das kleine Dreieck. Dabei zeigen Daumen und Zeigefinger beider Hände nach innen. Die Finger sind gespreizt. Während man den Ball pritscht, streckt man den gesamten Körper explosiv nach oben.</p>		
<b>Sprachliche Mittel</b>	<b>Wort- ebene</b>	<p><b>Nomen:</b> die Hand, der Ellenbogen, der Fuß, das Knie, der (Zeige-)Finger, der Daumen, der Körper, die Stirn, die Hüfte,... <b>Adjektive:</b> hüftbreit, explosiv; <b>Verben:</b> hochführen, strecken, drehen, rotieren, verlagern,... <b>Präpositionen:</b> vorne, außen, innen, oberhalb, über, ...</p>		
	<b>Satz- und Text- ebene</b>	<p>dabei...; indem...; bevor...; während... man Zuerst/dann/danach...</p>		

Maßnahme zur Weiterentwicklung der Sportlehramtsausbildung

# Angebot 1: Vermittlung von Grundlagen





## Fragestellung:

Inwiefern hat ein Lehr-Lern-Angebot zur Professionalisierung für sprachliche Vielfalt im Sportunterricht einen Einfluss auf die Kognitionen von Sportlehramtsstudierenden?

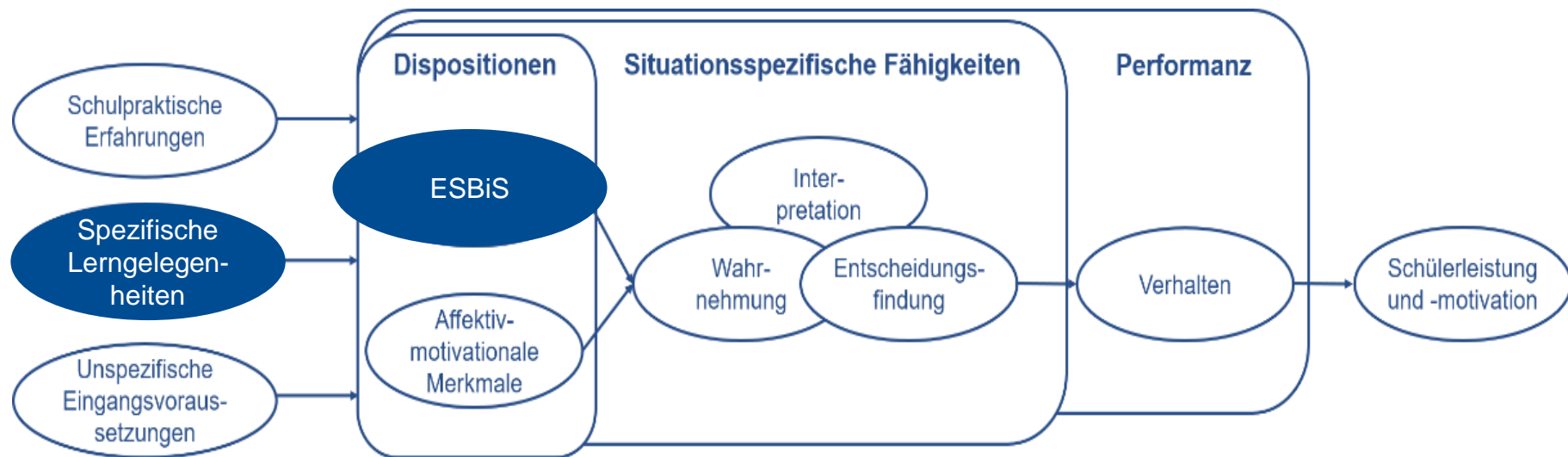


**Verhaltensrelevante Sensibilisierung!**





## Professionelle Handlungskompetenz von Sportlehrkräften als „Kontinuum“



*„Eine Tendenz, Objekte, Personen, Verhalten, politische und gesellschaftliche Fragestellungen oder soziale Gruppen auf einem evaluativen Kontinuum zu bewerten, das sich von sehr negativ bis sehr positiv erstreckt.“*

(Krosnik u. Petty 1995)



SoSe 2017

WiSe 2017

04/2017

04/2017-07/2017

07/2017

10/2017

10/2017-02/2018

02/2018

Pre IG1

Intervention 1

Post IG1

Pre IG2

Intervention 2

Post IG2

Pre KG

Post KG

## Seminar J1 (3. FS BA)-Intervention 1/2

- Aufgaben und Ziele des Sportunterrichts
- Integration u. Inklusion im Sportunterricht
- Empirie zur Verschränkung von Sprache u. Sport
- Sprache in den KLP Sport NRW
- Interkulturalität
- Mehrsprachigkeit in der Gesellschaft
- Sprache des Sports
- Sprachvermittlungsansätze (v.a. Scaffolding)
- Materialentwicklung unter Anwendung von Scaffolding

Direkte  
Erfahrungen

Fazio & Zanna  
(1981)

Indirekte  
Erfahrungen

Eagly & Chaiken  
(1975)

Pre IG1



Post IG1

Pre IG2



Post IG2

Pre KG



Post KG

# Stichprobenbeschreibung

## ESBiS = Einstellungen zur Sprachbildung im Sportunterricht (Krüger 2018a/b)

### Dispositionen

#### ESBiS

#### Baseline-Balance

(MANOVA mit den Pretest-  
Werten):

Pillai  $F(1,34) = 1.69, p = 0.13$

### Skalen bzw. Items (Cronbachs' $\alpha = .66$ bis $.87$ inkl. Retest-Reliabilitäten)

- Differenzierung nach sprachlichem Lernstand (1 Item)
- Förderung der Mehrsprachigkeit (3 Items)
- Sprachliche Vereinfachung (3 Items)
- Förderung der Fachwortschatzes (3 Items)
- Förderung der Schriftlichkeit (3 Items)
- Sprachlich korrekatives Feedback (3 Items)
- Nutzung des Scaffoldings (3 Items)
- Sprachliche Ziel- und Leistungstransparenz (3 Items)
- Sprachsensible Unterrichtsplanung (3 Items)
- Wichtigkeit des sprachbez. Professionswissens (9 Items)
- Einschätzung des sprachbez. Professionswissens (9 Items)

## Allgemein:

- MANOVA (GLM) mit Messzeitwiederholung und post hoc-Tests (Bonferroni)

## GLM-Ergebnis im Überblick (nicht-numerisch; sign. bei $p < .05$ )

Differenzierung nach sprachlichem Lernstand

Förderung der Mehrsprachigkeit

Sprachliche Vereinfachung

Förderung des (Fach-)Wortschatzes

Förderung der Schriftlichkeit

Nutzung des sprachl. korrektiven Feedbacks

Nutzung des Scaffoldings

Sprachliche Ziel- und Leistungstransparenz

Sprachsensible Unterrichtsplanung

Wichtigkeit sprachbez. Professionswissen

Einschätzung des sprachbez. Professionswissens



## GLM-Ergebnisse (univariate Tests mit Messwiederholung und post hoc):

Skalierung (1= „stimme nicht zu“ bis 5 = „stimme voll zu“)

## GLM-Ergebnisse (univariate Tests mit Messwiederholung und post hoc):

ESBiS-Skala		IG1 M (SE)	IG2 M (SE)	KG M (SE)
Förderung der Mehrsprachigkeit		(F(2,30) = 2.20, $p = .12$ , $\eta^2_p = .12$ )		
<b>Diff pre-post: IG1 &gt; IG2 und KG</b>	<i>pre</i>	3.13 (0.37)	2.36 (0.43)	3.08 (0.36)
	<i>post</i>	3.63 (0.29)	2.47 (0.34)	2.86 (0.28)

## Nachsatz zur Zeit x Geschlecht-Interaktion:

- Weibliche Studierende weisen für die **Nutzung des Scaffoldings** und **sprachliche Vereinfachung** im Vergleich zu den männlichen Studierenden in  $t_2$  in allen drei Gruppen signifikant höhere Werte auf.

Skalierung (1= „stimme nicht zu“ bis 5 = „stimme voll zu“)

## Beantwortung der FF und Hypothesen:



## Erkenntnisse aus dem Quasi-Experiment:

- Erstmalig Hinweise auf die Wirksamkeit eines fachspezifischen Angebots zur Professionalisierung (i. S. d. Sensibilisierung) für sprachliche Vielfalt im Sportunterricht hinsichtlich verhaltensrelevanter Dispositionen
- Wirkung des Angebots insbesondere bei explizit thematisierten Inhalten
- Die Weiterentwicklung des Lehrangebots bildet sich z. T. deskriptiv ab



## Ausblick (u. a.):

Design-  
optimierung

Replikation  
und Follow up

Instrumenten-  
entwicklung